

SITTA: VERGESSENES VERGÄNGNISSEINGRIFF BEI MIFA

Veröffentlicht am 2. März 2017

Autoren: [Frank Sitta](#), [Kathrin Tarricone](#),
[Mifa](#) [Wirtschaft](#)

Der Landkreis Mansfeld-Südharz hat für ein Grundstück zu viel Euro für das Grundstück des insolventen Mifa gezahlt (lt. MDR – Bericht 1. März). Was als Anstoß für Arbeitsplätze sichern sollte, fällt dem Landkreis in Millionen auf.

„Hier zeigt es sich ein Problem, das der Staat aus wirtschaftlichen Prozessen herausheben muss“, sagt Frank Sitta, Landesvorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt. Die Kreisvorsitzende Mansfeld-Südharz ergänzt: „Landkreis Mansfeld-Südharz, schnell Klarheit zu schaffen, ob der Landkreis realistisch hätte bewerten müssen. Auch mitten in der Krise Recht und Gesetz. Damals wie heute.“

So ist es ein Impuls, wichtigen Unternehmen zu helfen, um die Krise zu überleben. Ein Unternehmen, welches am Markt nicht bestehen kann,

sollte nicht in Anspruch genommen werden. Seit 2014 wurde eine zweistellige Personalauswahl durch das Land Sachsen-Anhalt und den Landkreis Mansfeld-Südharz durchgeführt. Das Ergebnis, dass für 250 Mitarbeiter eine Zukunft ungewiss ist, ist ein Ergebnis der Personalauswahl.